

Der Arbeitsmarkt in Hamburg

Monatsbericht: August 2019



Logistik ist mehr als Umschlag,
Transport und Lagerung.

12. Logistik- Jobbörse

1.000 Jobs – 200 Ausbildungsstellen

Dienstag, 03. September 2019
10:00 bis 15:00 Uhr

BallinStadt Hamburg
Haus1 und Außengelände
Veddeler Bogen 2

Keine Anmeldung, Eintritt frei



Bundesagentur für Arbeit
bringt weiter.

Sönke Fock¹ zum Arbeitsmarkt in Hamburg im August 2019

Arbeitslosigkeit sinkt

„Während der Ferien- und Urlaubszeit im Juli stieg die Arbeitslosigkeit in Hamburg um über 2.600 an, im aktuellen Monat August verzeichnen wir eine leicht sinkende Arbeitslosigkeit. Insgesamt waren 66.673 Hamburger² arbeitslos gemeldet, diese waren 654 oder 1,0 Prozent weniger zum Vormonat und 1.080 (-1,6%) unter dem Augustwert des vergangenen Jahres. Die Arbeitslosenquote beträgt 6,3 Prozent.

Höhere Fallzahlen in Arbeitsagentur und Jobcenter als vergangenes Jahr

Melden sich Hamburger nach einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung (SVB) oder beruflichen Weiterbildung arbeitslos, so sprechen wir statistisch von ‚Zugängen‘ in die Arbeitslosigkeit: 94.800 solcher Zugänge von in Hamburg lebenden Frauen und Männer kamen seit Beginn des Jahres in die Arbeitsagentur bzw. ins Jobcenter, um sich arbeitslos zu melden. Im gleichen Vorjahreszeitraum (Januar-August 2018) waren es mit 86.600 deutlich weniger (-8.200).

Auch bei den Abmeldungen in Beschäftigung bzw. in beruflicher Weiterbildung registrieren wir in diesem Jahr mit 80.400 im Vergleich zum Vorjahr (73.630) deutlich höhere Fallzahlen. Gründe sehe ich zum einen in der nach wie vor hohen Aufnahmefähigkeit des Hamburger Arbeitsmarktes, der durch eine starke Nachfrage nach Fachkräften gekennzeichnet ist. Zum anderen durch den stärkeren Einsatz unserer arbeitsmarktpolitischer Instrumente, die durch persönliche Aktivierung und beruflicher Qualifizierung die individuelle Arbeitslosigkeit beenden.

Stellen: Arbeitskräftenachfrage sinkt leicht – Gesamtangebot auf hohem Niveau

Hamburger Unternehmen habe unserem Arbeitgeber-Service in diesem Jahr bereits 30.500 sozialversicherungspflichtige Jobs gemeldet, durchschnittlich knapp 3.800 pro Monat. Im vergangenen Jahr waren es mit 32.000 Jobs, die zu besetzen waren. In ablaufenden Monat August stehen Arbeitssuchenden insgesamt 16.000 freie Jobs in Hamburger Unternehmen zur Verfügung, dies sind 1.840 weniger zum Vorjahrsmonat.

Gesamtbeschäftigung steigt im Jahresvergleich

Mit 995.700 sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Juni 2019 (aktuellste Daten) steigt die Beschäftigung am Arbeitsort Hamburg im Jahresvergleich um 21.200 oder 2,2 Prozent. Im Mai (999.200) bzw. April (997.300) lagen die hochrechneten Werte zwar drüber, dennoch gehen wir davon aus, dass die Gesamtbeschäftigung im August (Zahlen stehen erst im Oktober zur Verfügung) eine deutliche Steigerung verzeichnet.

Zu besetzen: Größte Logistik-Jobbörse bietet 1.000 Stellen und 200 Ausbildungsplätze

Mit der größten Logistik-Jobbörse Norddeutschlands in der BallinStadt bringen wir am kommenden Dienstag Angebot und Nachfrage in diesem Arbeitsmarktsegment zusammen. 30 Unternehmen der Hamburger Logistikbranche präsentieren am 03. September 1.000 freie Jobs und 200 Ausbildungsplätze in 25 verschiedenen Ausbildungsberufen, die sofort zu besetzen

sind. Arbeits- und Ausbildungssuchende oder Stellenwechsler sind eingeladen diese Informations-, Kontakt- und Jobbörse mit ihren Bewerbungsunterlagen aufsuchen.

Ausbildung zum Herbst: Zahlreiche Chancen auf qualifizierten Berufseinstieg

Chance für einen Ausbildungsstart im Herbst 2019 gibt es noch reichlich, auch wenn zum 01. August bereits viele Ausbildungsverhältnisse begonnen haben. Unserer Ausbildungsvermittlung sind seit Oktober 2018 über alle Branchen hinweg 11.110 freie Ausbildungsstellen gemeldet worden, von denen im August noch 2.800 unbesetzt waren. Wer als Jugendlicher noch seine Chance sucht, sollte zum Schlusspurt ansetzen. Das kann durchaus noch klappen, schließlich suchen die Betriebe motivierten Nachwuchs im technischen, kaufmännischen, gesundheitlichen, handwerklichen oder gewerblichen Bereich. Die freien Ausbildungsstellen sind in der Jobbörse auf www.arbeitsagentur.de hinterlegt. Weitere Informationen und Beratung gibt es in den bezirklichen Standorten der Jugendberufsagentur, der Handelskammer oder Handwerkskammer.“

¹Sönke Fock, Vorsitzender der Geschäftsführung in der Agentur für Arbeit Hamburg

²Personen – oder Gruppenangaben betreffen immer alle Geschlechter

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg Seite 6

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im Juni 2019 waren insgesamt 995.700 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 974.500 im Juni 2018 um 21.200 oder 2,2 Prozent auf 995.700 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug im Juni 1,6 Prozent im Jahresvergleich. Insgesamt gehen über 33,38 Millionen Beschäftigte einen sozialversicherungspflichtigen Job nach.

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen Seite 7

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf: plus 2,2 Prozent oder 21.200 Arbeitnehmer.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
 - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.600 oder 4,4 Prozent auf 132.300 Mitarbeiter)
 - Gesundheitswesen (+2.800 / +4,4% auf 67.600),
 - Information und Kommunikation (+2.300 / +3,7% auf 64.700),
 - Erziehung und Unterricht (+1.300 / +3,7% auf 37.000).
 - Sozialwesen (+1.300 / +2,6% auf 52.100) und
 - Gastgewerbe (+200 / +0,6% auf 40.700).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (26.200 Beschäftigte) mit 2.100 bzw. 7,5 Prozent

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt Seite 8

- 15.977 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im August 2019 zur Verfügung. Dies sind 2.082 oder 11,5 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 125 (-0,8%) weniger zum Vormonat.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg knapp unter 3.500 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 102 oder 2,9 Prozent weniger als im Vormonat und 219 (-5,9%) weniger zum Vorjahresmonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

4. Arbeitskräftenachfrage / Stellen auf Bundesebene Seite 9

Kräftenachfrage gibt auf hohem Niveau weiter nach

5. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung Seite 10

- Von Unterbeschäftigung* sind 93.799 Personen betroffen, 978 oder 1, Prozent weniger zum Vormonat und ein Anstieg um 400 oder 0,4 Prozent zum Vorjahresmonat August 2018.
- Die Gruppe der 66.673 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 71,1 Prozent die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nimmt zum Vormonat (+213 oder 3,1 Prozent) leicht zu; aber zum Vorjahresmonat (-951 oder 12,0 Prozent) ab.
- 30.736 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (124.535) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (93.799). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über 995.700 Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

6. Arbeitslosigkeit - insgesamt Seite 11

- 66.673 Hamburgerinnen und Hamburger waren im August 2019 arbeitslos, dies ist ein Rückgang zum Vormonat in Höhe von 654 oder 1,0 Prozent und ein Rückgang um 1.080 oder 1,6 Prozent zum August 2018.
- Insgesamt meldeten sich im August 6.557 Hamburger arbeitslos, 337 (-4,9 %) weniger als im

Vormonat aber 347 oder 5,6 Prozent mehr im Jahresvergleich.

- 5.992 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger nahmen im August eine Erwerbstätigkeit auf, 879 oder 17,2 % Prozent mehr zum Vormonat und 561 (+10,3%), mehr zum August des vergangenen Jahres.
- Die Arbeitslosenquote sank zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte auf 6,3 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 6,5 Prozent.

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen

Seite 12

- Agentur für Arbeit Hamburg: 23.699 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 715 (-2,9 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat um 656 (-2,7 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 42.974 Arbeitslose
Anstieg zum Vormonat um 61 (+0,1 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat um 424 (-1,0 Prozent)

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

Seite 13

- 22.746 Ausländer sind im August arbeitslos gemeldet, 121 oder 0,5 Prozent weniger als im Vormonat und 142 oder 0,6 Prozent unter Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Syrern, Iraker und Bulgaren im Vorjahresvergleich.
- Leichte Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Afghanen und Iraner.

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

Seite 14

- 28.989 Fachkräfte waren im August arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,5 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 37.684 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

Seite 15

- Die Arbeitslosigkeit fiel im August in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat zwischen 0,1 Prozent in Eimsbüttel und 1,4 Prozent in Mitte und Bergedorf.
- Auch im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit in allen Bezirken bis auf Wandsbek, hier ist ein Anstieg um 295 oder 2,1 Prozent zu verzeichnen.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,6 Prozent im aktuellen Monat aus. Im Bezirk Mitte liegt sie mit 8,1 Prozent im Bezirksvergleich am höchsten.

11. Ausbildungsmarkt Hamburg – vieles ist noch möglich

Seite 16

- Seit Oktober 2018 sind der Arbeitsagentur 11.110 Ausbildungsstellen zur Vermittlung gemeldet worden. 2.822 sind derzeit noch frei bzw. befinden sich im Besetzungsverfahren.
- Die angebotenen und noch freien Ausbildungsstellen erstrecken sich über alle Branchen und Wirtschaftsbereiche Hamburger Ausbildungsbetriebe.
- Von den 8.513 gemeldeten Ausbildungsbewerbern suchen aktuell noch 1.936 eine Lehrstelle oder befinden sich in Auswahlverfahren. Dies sind 180 oder 8,5 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Wer noch in eine Ausbildung zum Herbst 2019 starten möchte, hat durchaus gute Chancen.

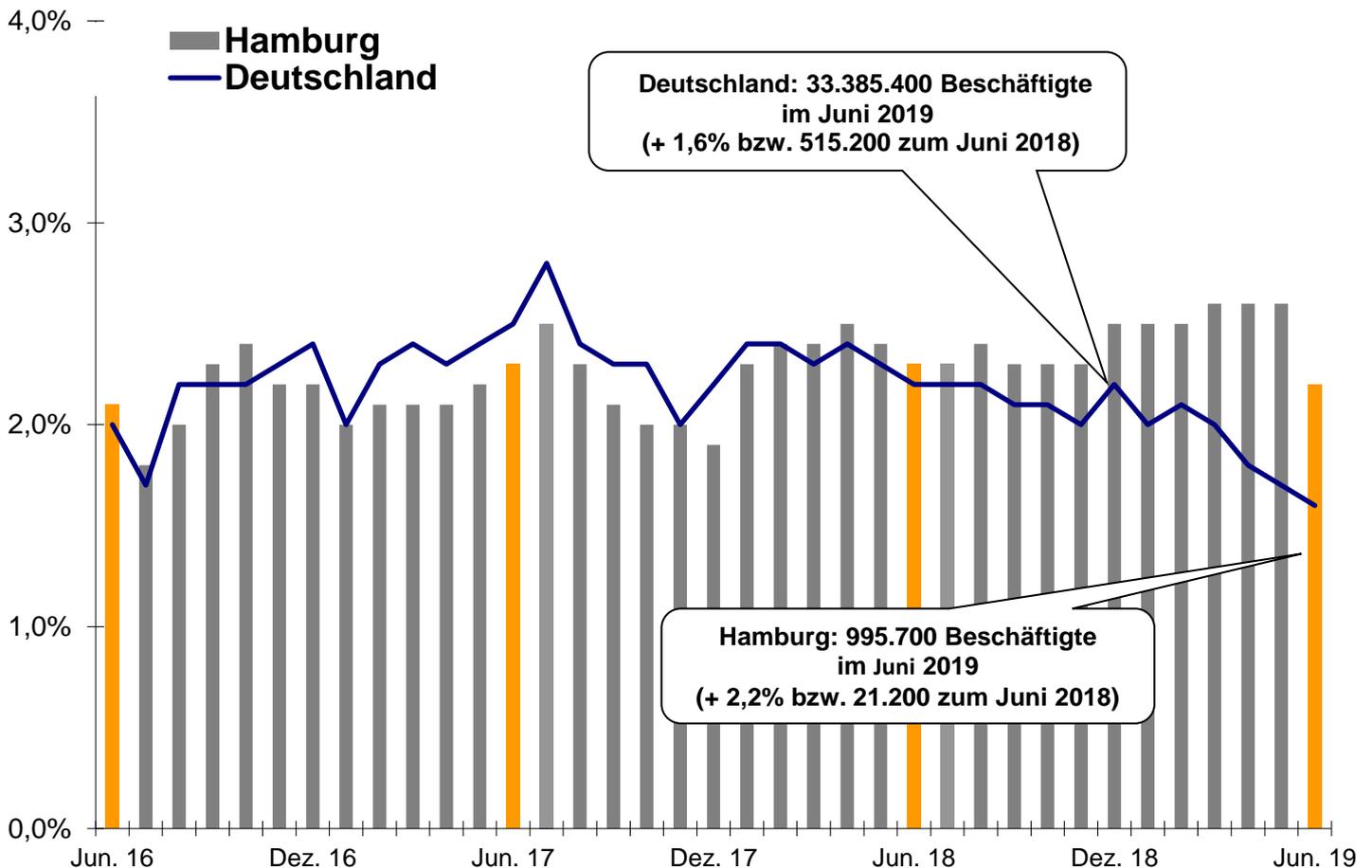
12. Freie Ausbildungsstellen* in Hamburg

Seite 17

- Ende August 2019 sind noch 2.800 freie Ausbildungsstellen gemeldet oder befinden sich gerade im Auswahlverfahren.
- Ausbildungsangebote: branchenübergreifend, attraktiv, spannend, für jeden Schulabschluss
- Tipp: Weniger bekannte Ausbildungsberufe bieten gute Chancen bei der Bewerbung

1. Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung in Hamburg

- Beschäftigung auf hohem Niveau in Hamburg: Im Juni 2019 waren insgesamt 995.700 Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt.
- Im Jahresvergleich stieg die Beschäftigung von 974.500 im Juni 2018 um 21.200 oder 2,2 Prozent auf 995.700 beschäftigte Arbeitnehmer(innen) am Arbeitsort Hamburg.
- Der Anstieg auf Bundesebene betrug im Juni 1,6 Prozent im Jahresvergleich. Insgesamt gehen über 33,38 Millionen Beschäftigte einen sozialversicherungspflichtigen Job nach.



Grafik: Beschäftigungsveränderungen im Vergleich Hamburg und Deutschland

Sozialversicherungspflichtige Beschäftigung, Stand Juni 2019

Hamburg: 995.700

Rückgang zum Mai 2019: - 3.500 (-0,4%)

Anstieg zum Juni 2018: + 21.200 (+2,2%)

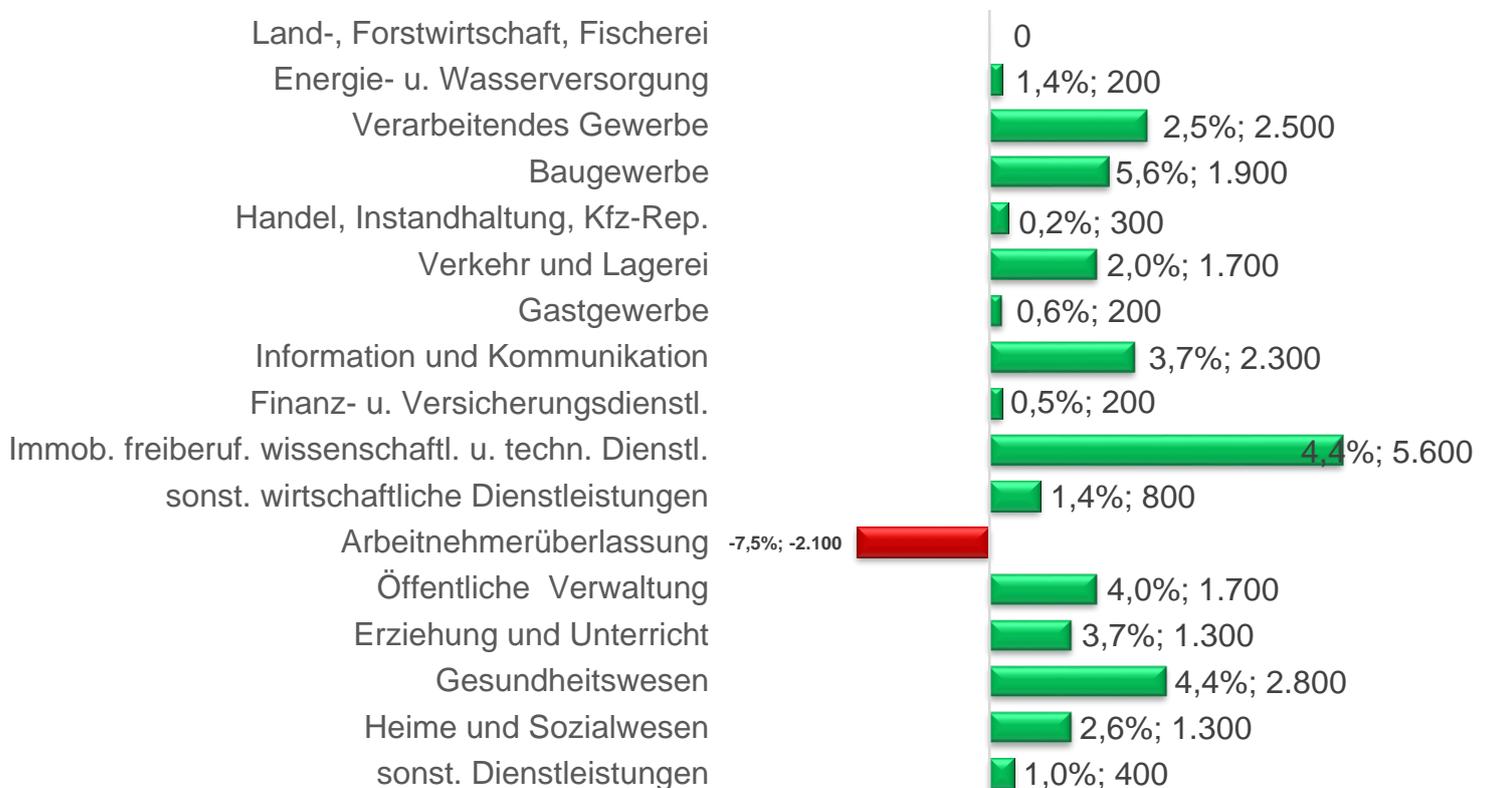
Deutschland: 33.385.400

Rückgang zum Mai 2019: - 36.600 (-0,1%)

Anstieg zum Juni 2018: + 515.200 (+1,6%)

2. Beschäftigung: Veränderungen in einzelnen Wirtschaftsbereichen

- Hamburger Wirtschaftsbereiche verzeichnen im Jahresvergleich weiterhin einen deutlichen Zuwachs an sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung auf: plus 2,2 Prozent oder 21.200 Arbeitnehmer.
- Wie auch in den vergangenen Monaten gab es z.T. deutliche Anstiege in den Bereichen:
 - Immobilien sowie wissenschaftliche und technische Dienstleistungen mit (+ 5.600 oder 4,4 Prozent auf 132.300 Mitarbeiter)
 - Gesundheitswesen (+2.800 / +4,4% auf 67.600),
 - Information und Kommunikation (+2.300 / +3,7% auf 64.700),
 - Erziehung und Unterricht (+1.300 / +3,7% auf 37.000).
 - Sozialwesen (+1.300 / +2,6% auf 52.100) und
 - Gastgewerbe (+200 / +0,6% auf 40.700).
- Beschäftigungsverluste verzeichnen die Arbeitnehmerüberlassung (26.200 Beschäftigte) mit 2.100 bzw. 7,5 Prozent



Grafik: Entwicklung der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung in Hamburg. Vergleichszeitraum Juni 2018 bis Juni 2019 in den Wirtschaftsbereichen.

Zu den wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen gehören u.a. die Branchen Grundstücks-Wohnungswesen, Rechts-Steuerberatung, Unternehmensberatung, Architektur-Ingenieurbüros, Forschung-Entwicklung, Werbung-Marktforschung.

Unter sonstige Dienstleistungen verbergen sich die folgenden Branchen: Kunst, Theater, Unterhaltung, Sport, Bibliotheken, Archive, Sport und Fitness, Spielbetriebe, Interessenvertretungen, Verbände, Arbeitgebervereinigungen, Interessenvertretungen, Kirchen und andere.

3. Stellenangebote am 1. Arbeitsmarkt in Hamburg

- 15.977 Stellenangebote stehen den Arbeitssuchenden im August 2019 zur Verfügung. Dies sind 2.082 oder 11,5 Prozent weniger zum Vorjahresmonat und 125 (-0,8%) weniger zum Vormonat.
- Im aktuellen Monat sind dem gemeinsamen Arbeitgeber-Service Hamburg knapp unter 3.500 neue Stellenangebote gemeldet worden. Dies sind 102 oder 2,9 Prozent weniger als im Vormonat und 219 (-5,9%) weniger zum Vorjahresmonat.
- Die Bereiche Industrie, Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit, Gesundheitswesen und kaufmännische Dienstleistung suchen kontinuierlich nach qualifizierten Arbeitskräften.

Stellenangebote insgesamt: 15.977, davon 15.857 sozialversicherungspflichtige Stellen

3.476 neue Arbeitsstellen sind im August von Hamburger Firmen aufgegeben worden.

Gemeldete Arbeitsstellen nach Berufsbereichen:

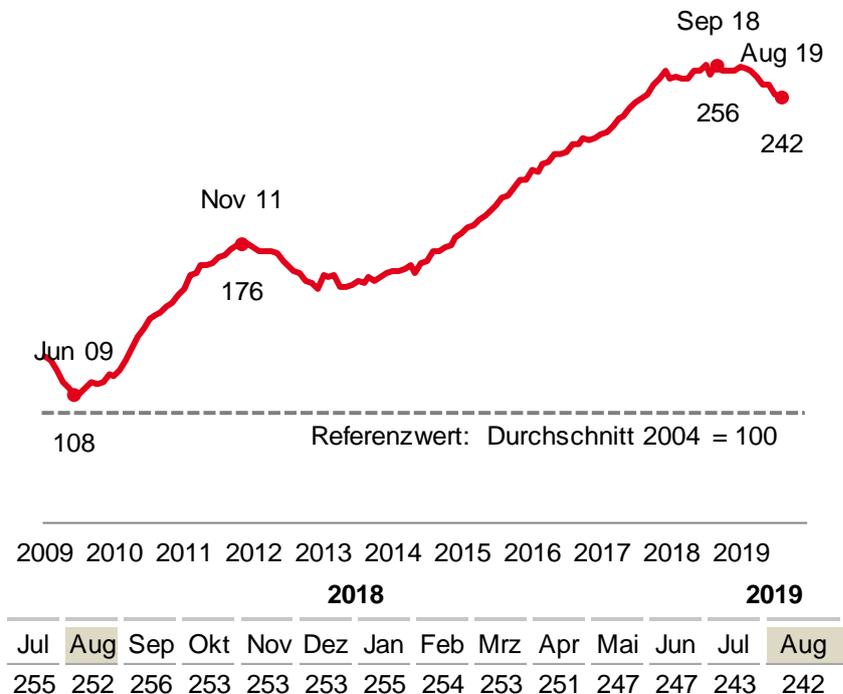
Berufsbereich/-gruppe	August 2019	Juli 2019	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat (Juli 2018)	
	Anzahl	Anzahl	absolut	in %	absolut	in %
Insgesamt	15.977	16.102	- 125	- 0,8	- 2.082	- 11,5
Land-, Forst-, Tierwirtschaft, Gartenbau	192	192	-	-	- 16	- 7,7
Industrie, Produktion, Fertigung	3.550	3.648	- 98	- 2,7	- 910	- 20,4
Bau, Architektur, Vermessung, Gebäudetechnik	1.277	1.295	- 18	- 1,4	- 197	- 13,4
Naturwissenschaft, Geografie, Informatik	729	770	- 41	- 5,3	- 105	- 12,6
Verkehr, Logistik, Schutz und Sicherheit	2.795	2.878	- 83	- 2,9	- 995	- 26,3
Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Vertrieb, Tourismus	2.708	2.664	44	1,7	- 68	- 2,4
Unternehmensorganisation, Buchhaltung, Recht, Verwaltung	1.692	1.678	14	0,8	- 23	- 1,3
Gesundheit, Soziales, Lehre und Erziehung	2.339	2.294	45	2,0	174	8,0
Geisteswissenschaften, Kultur, Gestaltung	695	683	12	1,8	58	9,1

Wirtschafts- / Berufsbereiche mit hoher Arbeitskräfte-Nachfrage:

- Industrie und Produktion mit knapp unter 3.550 Stellen
- Verkehr und Logistik, Schutz und Sicherheit mit 2.800 Stellen
- Kaufmännische Dienstleistungen, Handel, Tourismus mit 2.700 Stellen
- Gesundheits- und Sozialwesen mit 2.300 Stellen

4. Arbeitskräftenachfrage - Stellen auf Bundesebene

Kräftenachfrage gibt auf hohem Niveau weiter nach



Der Stellenindex der Bundesagentur für Arbeit (BA-X), ein Indikator für die Arbeitskräftenachfrage in Deutschland, ist im August gegenüber Juli um einen auf 242 Punkte zurückgegangen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein Minus von 10 Punkten. Nach einer langen Phase des Wachstums gibt die Kräftenachfrage damit auf hohem Niveau weiter nach. Mit seinem aktuellen Wert signalisiert der BA-X aber insgesamt eine nach wie vor hohe Einstellungsbereitschaft der Unternehmen.

Hintergrund des Rückgangs des BA-X ist die derzeitige wirtschaftliche Schwächephase, die sich vor allem in den konjunkturnahen Branchen, wie der Verkehr- und Logistikbranche, dem Verarbeitenden Gewerbe, der Zeitarbeitsbranche aber auch dem Handel bemerkbar macht. Bei den Unternehmen dieser Wirtschaftsbereiche fällt der Bedarf an Arbeitskräften derzeit geringer aus als im Vorjahr. Im Gegensatz dazu ist bei den Unternehmen aus den konjunkturunabhängigen Dienstleistungsbranchen, wie der Öffentlichen Verwaltung, dem Gesundheits- und Sozialwesen, dem Bereich Erziehung und Unterricht aber auch bei den Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen weiterhin eine steigende Nachfrage nach neuen Mitarbeitern festzustellen.

Insgesamt sind knapp 15 Prozent des Stellenbestands dem Handels- und Logistiksektor zuzuordnen. Jeweils weitere neun Prozent der Vakanzen werden von Unternehmen aus dem Gesundheits- und Sozialwesen und dem Verarbeitenden Gewerbe gemeldet. Knapp acht Prozent stammen aus dem Bereich der Qualifizierten Unternehmensdienstleistungen und gut sechs Prozent entfallen auf die Baubranche. Ein knappes Drittel der gemeldeten Stellen geht nach wie vor auf Zeitarbeitsunternehmen zurück. Diese Branchen spielen damit eine wichtige Rolle bei der Entwicklung der Arbeitskräftenachfrage.

5. Arbeitssuchende und Unterbeschäftigung

- Von Unterbeschäftigung* sind 93.799 Personen betroffen, 978 oder 1, Prozent weniger zum Vormonat und ein Anstieg um 400 oder 0,4 Prozent zum Vorjahresmonat August 2018.
- Die Gruppe der 66.673 Arbeitslosen bildet in der Unterbeschäftigung mit 71,1 Prozent die größte Teilmenge.
- Die Anzahl der Fremdförderungen (Sprachkurse für Geflüchtete) nimmt zum Vormonat (+213 oder 3,1 Prozent) leicht zu; aber zum Vorjahresmonat (-951 oder 12,0 Prozent) ab.
- 30.736 Hamburgerinnen und Hamburger sind aufgrund von Kündigung oder befristetem Arbeitsverhältnis zwar noch beschäftigt, aber bereits als arbeitssuchend gemeldet und erhalten Jobangebote. Sie bilden die Differenz zwischen allen Arbeitssuchenden (124.535) und den Personen, die der Unterbeschäftigung zuzurechnen sind (93.799). Eine Größenordnung, die bei einer Gesamtbeschäftigung von über 995.700 Beschäftigten, dem üblichen Arbeitsmarktgeschehen entspricht.

Komponenten der Unterbeschäftigung ¹⁾	Aug 2019	Jul 2019	Veränderung gegenüber					
			Vormonat		Vorjahresmonat ²⁾			
			absolut	in %	absolut	in %	in %	in %
Arbeitslosigkeit	66.673	67.327	-654	-1,0	-1.080	-1,6	2,1	1,4
+ Personen, die im weiteren Sinne arbeitslos sind	9.488	9.589	-101	-1,1	1.432	17,8	16,6	21,2
Aktivierung und berufliche Eingliederung	4.354	4.506	-152	-3,4	1.410	47,9	43,5	54,0
Sonderregelung für Ältere (§ 53a SGB II)	5.134	5.083	51	1,0	22	0,4	-0,1	0,5
= Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne	76.161	76.916	-755	-1,0	352	0,5	3,7	3,7
+ Personen, die nah am Arbeitslosenstatus sind	16.843	17.059	-216	-1,3	125	0,7	-5,5	-3,5
Berufliche Weiterbildung inklusive								
Förderung von Menschen mit Behinderungen	4.928	4.780	148	3,1	867	21,3	18,8	20,3
Arbeitsgelegenheiten	1.898	1.930	-32	-1,7	235	14,1	12,5	12,7
Fremdförderung	7.003	6.790	213	3,1	-951	-12,0	-22,4	-17,2
Förderung von Arbeitsverhältnissen	212	224	-12	-5,4	-189	-47,1	-43,7	-36,6
Beschäftigungszuschuss	40	44	-4	-9,1	-5	-11,1	-8,3	-6,3
Bundesprogramm "Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt"	-	-	-	x	-280	-100,0	-100,0	-100,0
Teilhabe am Arbeitsmarkt	410	376	34	9,0	410	x	x	x
kurzfristige Arbeitsunfähigkeit	2.352	2.915	-563	-19,3	38	1,6	2,7	-0,8
= Unterbeschäftigung im engeren Sinne	93.004	93.975	-971	-1,0	477	0,5	1,9	2,2
+ Personen, die fern vom Arbeitslosenstatus sind,	795	802	-7	-0,9	-77	-8,8	-10,0	-13,2
Gründungszuschuss	772	783	-11	-1,4	-94	-10,9	-11,5	-14,3
Einstiegsgeld - Variante: Selbständigkeit	24	20	4	20,0	18	x	233,3	166,7
= Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit)	93.799	94.777	-978	-1,0	400	0,4	1,8	2,0
Unterbeschäftigungsquote	8,6	8,7	x	x	x	8,7	8,7	8,6
Anteil der Arbeitslosigkeit an der Unterbeschäftigung	71,1	71,0	x	x	x	72,5	70,8	69,7

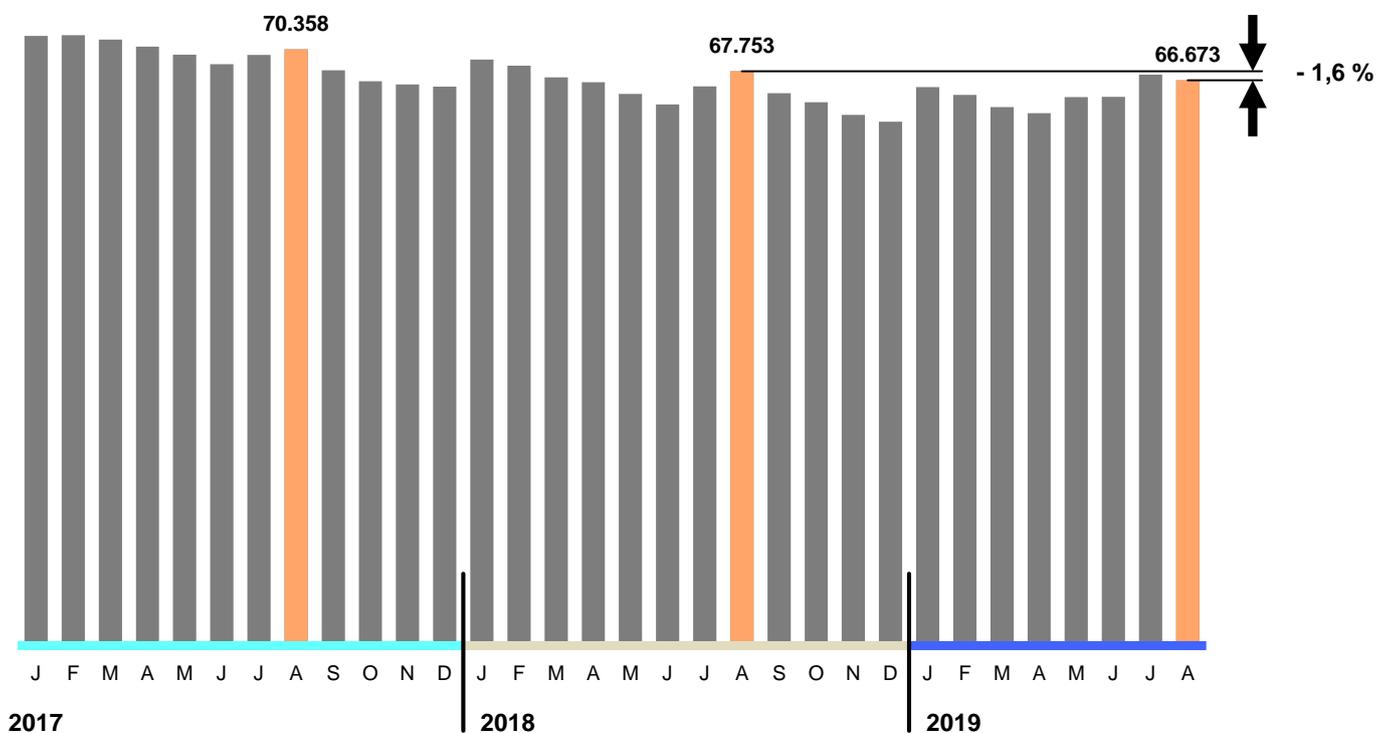
1) Am aktuellen Stand vorläufige und hochgerechnete Werte. © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

2) Bei Quoten und Anteilen werden die entsprechenden Vorjahreswerte ausgewiesen.

*In der sogenannten Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen abgebildet, die nicht als arbeitslos gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsmarktpolitik oder sich in einem arbeitsmarktbedingten Sonderstatus befinden. Diese Personen werden statistisch als arbeitssuchend gezählt und können jederzeit eine Beschäftigung aufnehmen, wenn sie eine passende und freie Arbeitsstelle besetzen möchten. Mit dem Konzept der Unterbeschäftigung werden Defizite an regulärer Beschäftigung umfassender erfasst und realwirtschaftliche bedingte Einflüsse auf den Arbeitsmarkt besser erkannt. Zudem können die direkten Auswirkungen der Arbeitsmarktpolitik auf die Arbeitslosenzahlen nachvollzogen werden.

6. Arbeitslosigkeit insgesamt

- 66.673 Hamburgerinnen und Hamburger waren im August 2019 arbeitslos, dies ist ein Rückgang zum Vormonat in Höhe von 654 oder 1,0 Prozent und ein Rückgang um 1.080 oder 1,6 Prozent zum August 2018.
- Insgesamt meldeten sich im August 6.557 Hamburger arbeitslos, 337 (-4,9 %) weniger als im Vormonat aber 347 oder 5,6 Prozent mehr im Jahresvergleich.
- 5.992 zuvor arbeitslos gemeldete Hamburger nahmen im August eine Erwerbstätigkeit auf, 879 oder 17,2 % Prozent mehr zum Vormonat und 561 (+10,3%), mehr zum August des vergangenen Jahres.
- Die Arbeitslosenquote sank zum Vormonat um 0,1 Prozentpunkte auf 6,3 Prozent. Vor einem Jahr betrug sie 6,5 Prozent.



Grafik: Die Entwicklung der Arbeitslosigkeit seit 2017

Gesamt Hamburg: 66.673

Rückgang zum Vormonat: - 654 (-1,0 Prozent)

Rückgang zum Vorjahresmonat: - 1.080 (-1,6 Prozent)

Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)

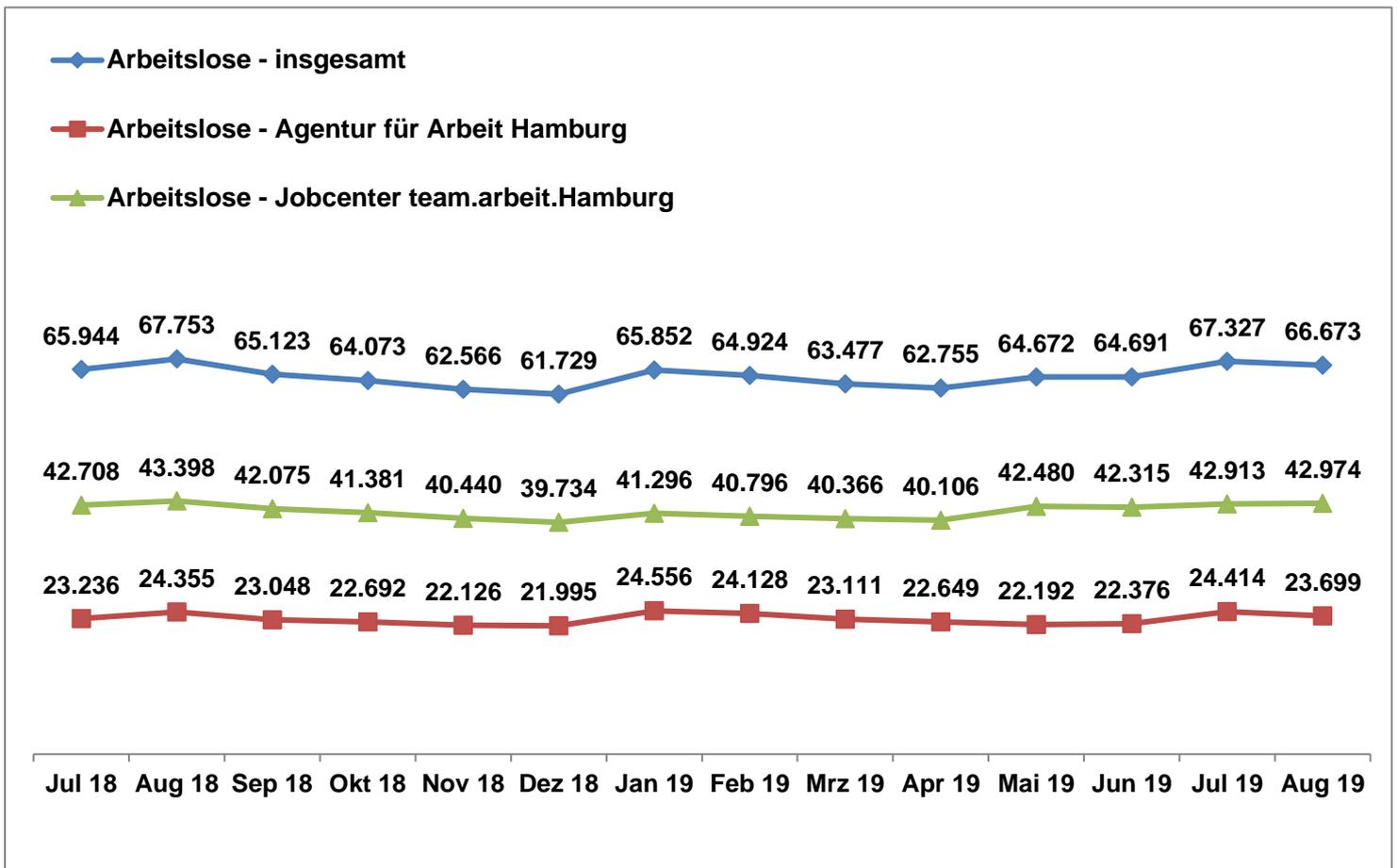
Aktuell: 6,3 Prozent

Vormonat: 6,3 Prozent

Vorjahresmonat: 6,5 Prozent

7. Arbeitslosigkeit nach Rechtskreisen SGB II und SGB III

- Agentur für Arbeit Hamburg: 23.699 Arbeitslose
Rückgang zum Vormonat um 715 (-2,9 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat um 656 (-2,7 Prozent)
- Jobcenter team.arbeit.hamburg: 42.974 Arbeitslose
Anstieg zum Vormonat um 61 (+0,1 Prozent)
Rückgang zum Vorjahresmonat um 424 (-1,0 Prozent)



HAMBURG INSGESAMT: 67.327

Vormonat: Rückgang um 654 (-1,0 Prozent)
Vorjahresmonat: Rückgang um 1.080 (-2,7 Prozent)

AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III*: 23.699

Vormonat: Rückgang um 715 (-2,9 Prozent)
Vorjahresmonat: Rückgang um 656 (-2,7 Prozent)

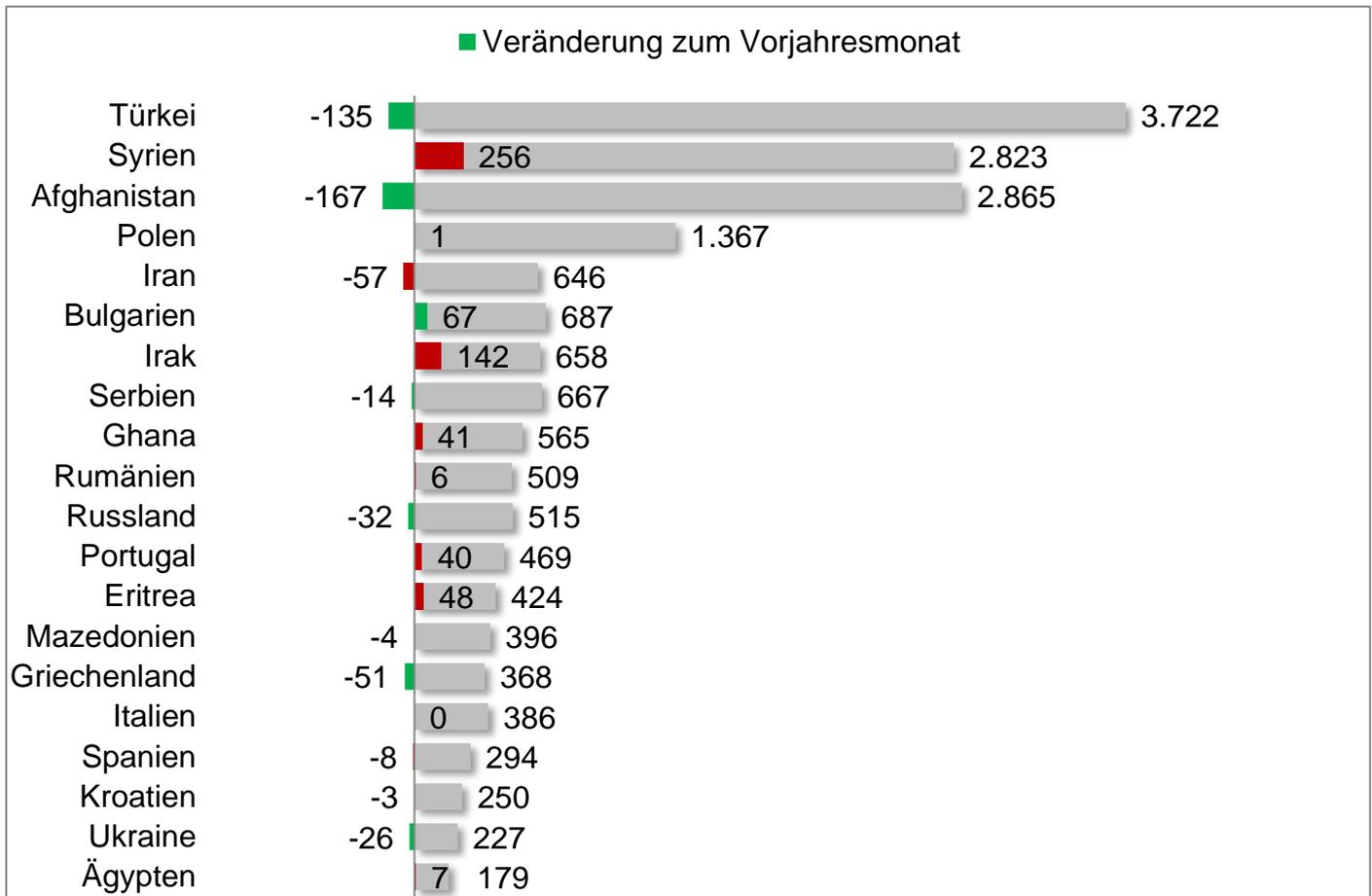
JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 42.974

Vormonat: Anstieg um 61 (+0,1 Prozent)
Vorjahresmonat: Rückgang um 424 (-1,0 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

8. Ausländerarbeitslosigkeit in Hamburg

- 22.746 Ausländer sind im August arbeitslos gemeldet, 121 oder 0,5 Prozent weniger als im Vormonat und 142 oder 0,6 Prozent unter Vorjahresniveau.
- Anstieg der Arbeitslosigkeit bei Syrern, Iraker und Bulgaren im Vorjahresvergleich.
- Leichte Rückgänge u.a. bei arbeitslos gemeldeten Türken, Afghanen und Iraner.



HAMBURG INSGESAMT: 22.746

Vormonat: Rückgang um - 121 (- 0,5 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 142 (- 0,6 Prozent)

ARBEITSAGENTUR, SGB III*: 5.455

Vormonat: Rückgang um - 96 (- 1,7 Prozent)
 Vorjahr: Rückgang um - 647 (- 10,6 Prozent)

JOBCENTER team.arbeit.hamburg, SGB II*: 17.291

Vormonat: Rückgang um - 25 (- 0,1 Prozent)
 Vorjahr: Anstieg um + 505 (+3,0 Prozent)

*SGB: Sozialgesetzbuch

9. Struktur der Arbeitslosigkeit

- 28.989 Fachkräfte waren im August arbeitslos gemeldet, dies ist ein Anteil von 43,5 Prozent an der Gesamtarbeitslosigkeit. Sie stehen den Betrieben sofort als Beschäftigte zur Verfügung.
- 37.684 ungelernete Arbeitslose tragen ein überproportional hohes Risiko länger arbeitslos zu bleiben. Daher muss jeder junge Mensch mindestens über eine qualifizierte Berufsausbildung verfügen, um seinen Berufseinstieg als Fachkraft zu realisieren.

ARBEITSLOSIGKEIT INSGESAMT (Klammer: Anteil an jeweiligen Gesamtarbeitslosigkeit)

66.673 Arbeitslose insgesamt, darunter:

- 28.989 (43,5%) Fachkräfte
- 37.684 (56,5%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 5.620 (8,4%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 3.091 (4,6%) schwerbehinderte Menschen
- 18.592 (27,9%) 50 Jahre und älter
- 16.970 (25,5%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IN DER AGENTUR FÜR ARBEIT HAMBURG, SGB III

23.699 Arbeitslose im SGB III, darunter:

- 15.912 (67,1%) Fachkräfte
- 7.787 (32,9%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 2.312 (9,8%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 1.072 (4,5%) schwerbehinderte Menschen
- 6.596 (27,8%) 50 Jahre und älter
- 1.651 (7,0%) langzeitarbeitslos

ARBEITSLOSE IM JOBCENTER TEAM.ARBEIT.HAMBURG, SGB II

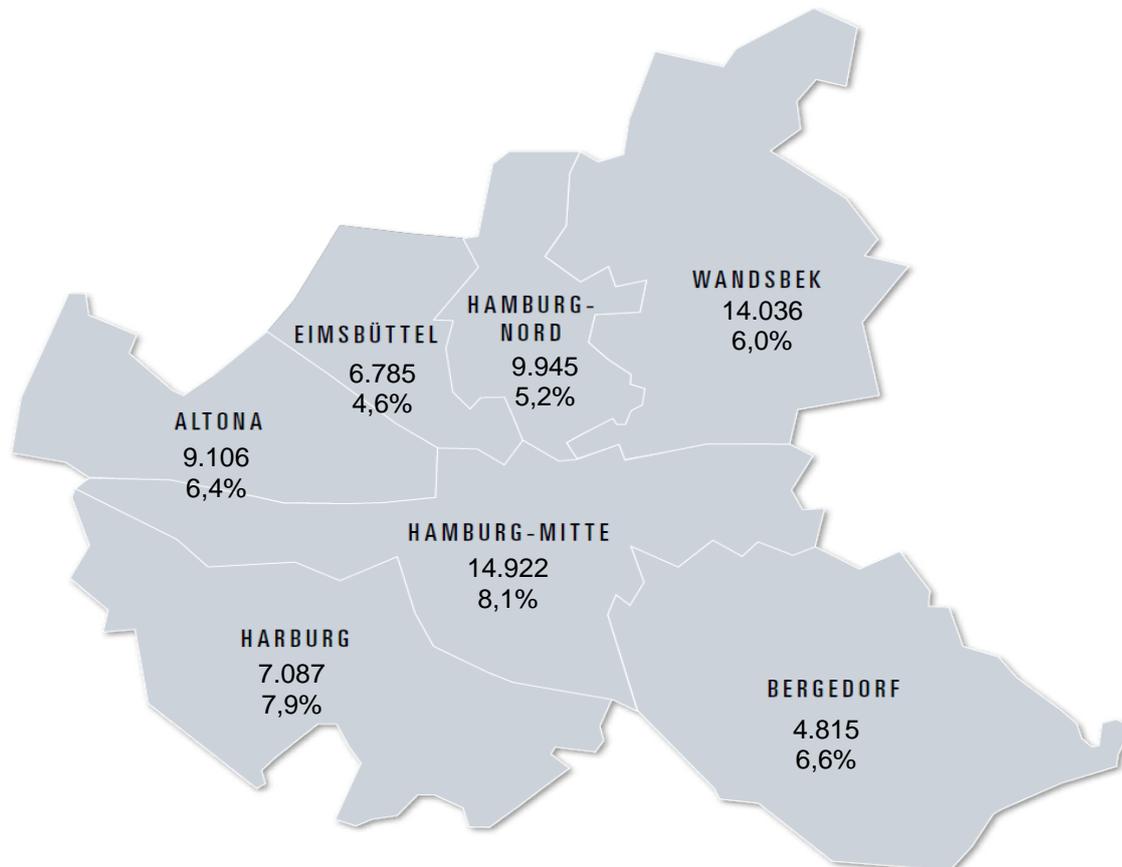
42.974 Arbeitslose im SGB II, darunter:

- 13.077 (30,4%) Fachkräfte
- 29.897 (69,6%) ohne abgeschlossene Berufsausbildung
- 3.308 (7,7%) Jugendliche von 15 bis unter 25 Jahre
- 2.019 (4,7%) schwerbehinderte Menschen
- 11.996 (27,9%) 50 Jahre und älter
- 15.319 (35,6%) langzeitarbeitslos

10. Arbeitslosigkeit in den Bezirken

- Die Arbeitslosigkeit fiel im August in jedem Bezirk im Vergleich zum Vormonat zwischen 0,1 Prozent in Eimsbüttel und 1,4 Prozent in Mitte und Bergedorf.
- Auch im Jahresvergleich sank die Arbeitslosigkeit in allen Bezirken bis auf Wandsbek, hier ist ein Anstieg um 295 oder 2,1 Prozent zu verzeichnen.
- Eimsbüttel weist nach wie vor die niedrigste Arbeitslosenquote mit 4,6 Prozent im aktuellen Monat aus. Im Bezirk Mitte liegt sie mit 8,1 Prozent im Bezirksvergleich am höchsten.

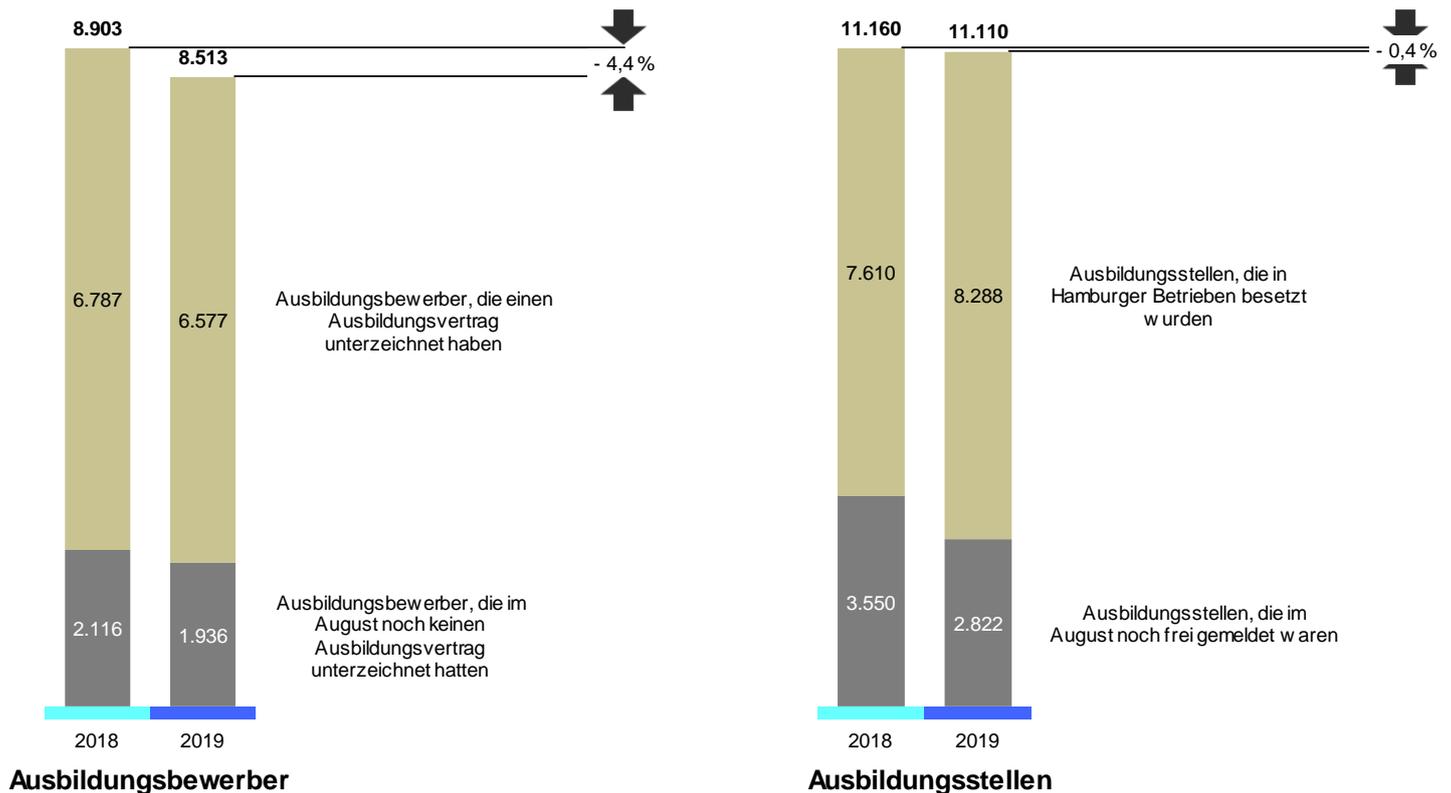
Anzahl der Arbeitslosen und Arbeitslosenquoten in den Bezirken:



Bezirk	August 2019	Arbeitslosenquote in %	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahresmonat	
			absolut	in %	absolut	in %
Hamburg, gesamt	66.673	6,3	- 654	-1,0	- 1.080	-1,6
Mitte	14.922	8,1	- 210	-1,4	- 449	-2,9
Altona	9.106	6,4	- 96	-1,0	- 476	-5,0
Bergedorf	4.815	6,6	- 66	-1,4	- 361	-7,0
Nord	9.945	5,2	- 106	-1,1	- 26	-0,3
Wandsbek	14.036	6,0	- 146	-1,0	295	2,1
Eimsbüttel	6.785	4,6	- 7	-0,1	- 24	-0,4
Harburg	7.064	7,9	- 23	-0,3	- 39	-0,5

11. Ausbildungsmarkt Hamburg – vieles ist noch möglich

- Seit Oktober 2018 sind der Arbeitsagentur 11.110 Ausbildungsstellen zur Vermittlung gemeldet worden. 2.822 sind derzeit noch frei bzw. befinden sich im Besetzungsverfahren.
- Die angebotenen und noch freien Ausbildungsstellen erstrecken sich über alle Branchen und Wirtschaftsbereiche Hamburger Ausbildungsbetriebe.
- Von den 8.513 gemeldeten Ausbildungsbewerbern suchen aktuell noch 1.936 eine Lehrstelle oder befinden sich in Auswahlverfahren. Dies sind 180 oder 8,5 Prozent weniger als im Vorjahresmonat. Wer noch in eine Ausbildung zum Herbst 2019 starten möchte, hat durchaus gute Chancen.



Hamburger Schülerinnen und Schüler, Ausbildungsbewerberinnen und –bewerber:

Junge Ausbildungsbewerber/innen um einen Ausbildungsplatz sollten sich in der Berufsberatung der Arbeitsagentur melden, um ihre Chancen auf eine passende Lehrstelle zu erhöhen. Über die Jobbörse auf www.arbeitsagentur.de sind attraktive Ausbildungsplätze Hamburger Betriebe veröffentlicht. Die persönliche Anmeldung zur Berufsberatung ist über die Jugendberufsagentur im jeweiligen Bezirk möglich. Weitere Informationen zur Jugendberufsagentur über www.jba-hamburg.de.

AzubiPlus unterstützt Ausbildungsbetriebe:

30 Ausbildungsvermittlerinnen und -vermittler arbeiten in zwei AzubiPlus Teams in den Standorten der Jugendberufsagentur. Sie arbeiten eng mit Hamburger Ausbildungsbetrieben zusammen, um deren Suche und Kontaktaufnahme mit Ausbildungsbewerbern zu unterstützen. Das Angebot richtet sich besonders an Klein- und Mittelständische Unternehmen, die in der Regel über keine große Personalabteilung verfügen. Gleichzeitig haben die Teams persönlichen oder schriftlichen Kontakt zu Ausbildungsbewerbern, die sie informieren, beraten und bei Eignung an Ausbildungsunternehmen vermitteln.

Ausbildungsunternehmen erreichen die AzubiPlus-Teams über folgende Kontakte:

Hamburg.Ausbildungsstellen-446@arbeitsagentur.de

Hamburg.Ausbildungsstellen-447@arbeitsagentur.de

12. Freie Ausbildungsstellen in Hamburg

- Ende August 2019 sind noch 2.800 freie Ausbildungsstellen gemeldet oder befinden sich gerade im Auswahlverfahren.
- Ausbildungsangebote: branchenübergreifend, attraktiv, spannend, für jeden Schulabschluss
- Tipp: Weniger bekannte Ausbildungsberufe bieten gute Chancen bei der Bewerbung

Top-30 der freien Ausbildungsberufe	Stand: Ende August 2019
insgesamt	2.822
1. Kaufmann/-frau im Einzelhandel	225
2. Kaufmann/-frau - Büromanagement	130
3. Verkäufer/in	120
4. Fachkraft - Lagerlogistik	96
5. Kaufmann - Groß-/Außenhandel - Großhandel	87
6. Koch/Köchin	73
7. Handelsfachwirt/in (Ausbildung)	68
8. Friseur/in	66
9. Elektroniker/in- Energie-/Gebäudetechnik	62
10. Anlagenmechaniker - Sanitär-/Heiz.-Klimatechnik	54
11. Zahnmedizinische/r Fachangestellte/r	51
12. Kaufmann - Spedition/Logistikdienstleistung	50
13. Fachinformatiker/in - Systemintegration	44
14. Fachkraft - Gastgewerbe	44
15. Mechatroniker/in	42
16. Tourismuskaufmann (Privat-, Geschäftskunden)	42
17. Maler/Lackierer - Gestaltung/Instandhaltung	40
18. Medizinische/r Fachangestellte/r	40
19. Industriemechaniker/in	39
20. Fachmann/-frau - Systemgastronomie	39
21. Fachlagerist/in	38
22. Beton- und Stahlbetonbauer/in	37
23. Hotelfachmann/-frau	35
24. Restaurantfachmann/frau	35
25. Fachverkäufer/in-Lebensmittelhandwerk - Bäckerei	34
26. Fachinformatiker-Anwendungsentwicklung	32
27. Schifffahrtskaufmann/-frau - Linienfahrt	31
28. Bankkaufmann/-frau	31
29. Elektroniker/in für Betriebstechnik	29
30. Maurer/in	29

* auszugsweise, Stand August 2019, jeweils für alle Bewerber/innen